

Auszug
aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde
Wasbek
vom 05.03.2026

6 . Mitteilungen

Herr Markus Kühl teilt nach Aufruf des Tagesordnungspunktes mit, dass es am 23.02.26 eine Informationsveranstaltung des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr (LBV) für die Unternehmen des Gewerbegebietes und die Anrainer gegeben hat. Es ging um die Sanierung der B 430, welche Anfang August beginnen soll. Aktueller Sachstand ist, dass die Sanierung im Bereich Gartenweg bis Industriestraße vorgezogen wird. In der ersten Bauphase wird demnach für 6 – 8 Wochen eine Vollsperrung der B 430 im Bereich Gartenweg bis Industriestraße erfolgen, welche auch die Autobahnanschlussstelle Neumünster Mitte betrifft. Die A7-Zu- und Abfahrten sind in der Zeit gesperrt.

Über die Frage der Vollsperrung wurde abgestimmt. Wegen der zeitlichen Komponente sprachen sich die Anwesenden mit großer Mehrheit für eine Vollsperrung und gegen eine Teilspernung aus.

Der Bürgermeister ergänzt, dass in 2 ½ Wochen der nächste Besprechungstermin stattfinden wird. Knackpunkt ist die Kreuzung Hauptstraße / Industriestraße. Hier wird über eine abwechselnde einseitige Verkehrsführung nachgedacht. Der LBV plant auch Wochenendarbeit mit ein und ist sich der brisanten Lage des Gewerbegebietes bewusst.

Insgesamt war eine positive Akzeptanz zu spüren und im weiteren Verfahren werden auch die Einwohner Wasbeks vom LBV im Rahmen einer Einwohnerversammlung über das Vorhaben informiert.

Für die PV – Anlage auf dem Dach der Sporthalle liegt inzwischen die Baugenehmigung vor und auch die SH – Netz AG hat zugestimmt. Direkt nach der Beschlussfassung über die Vergabe durch die Gemeindevertretung soll der Auftrag erteilt werden.

Weiter berichtet der Bürgermeister, dass das Bodengutachten für die Meierei nunmehr vorgelegt werden konnte. Bis zu einer Bodentiefe von 3 Metern konnten keine erhöhten Schadstoffwerte festgestellt werden. Demnach liegen keine Altlasten vor und der Kaufvertrag kann nun endgültig umgesetzt werden.

Zum Kaufvertrag für den Wendehammer in der Industriestraße hatte Herr Hollerbuhl einen Abstimmungstermin mit der Fachabteilung wegen notarieller Änderungen.

Die öffentliche Toilette am Mehrgenerationenplatz soll grundgereinigt und mit einer Lichtsteuerung per Bewegungsmelder im April wieder geöffnet werden. Auch wird über die Installation stabilerer Spülkästen nachgedacht.

Ferner wurde die Elektrik im Sportlerheim begutachtet. Es stellte sich heraus, dass zunächst ein E – Check erforderlich wird. Die Fachabteilung hat empfohlen, dass die Gesamtanlage von einem Fachplaner für Elektrotechnik beurteilt wird.

beglaubigt:

Krause

Auszug
aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der
Gemeinde Wasbek
vom 05.03.2026

7 . Eingaben / Einwohnerfragestunde I

Herr Gerken meldet sich zu Wort und trägt einen Antrag zum B-Plan Nr. 16 vor. Er weist darauf hin, dass er dies als Anwohner des Lerchenweges und nicht im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung tut.

Im Wesentlichen geht es um den Straßenzustand des Lerchenweges. Hier wird im Zuge der kommenden Baumaßnahmen eine deutliche Verschlechterung und die Heranziehung sämtlicher Einwohner des Lerchenweges zu Ausbesserungsmaßnahmen befürchtet.

Im Einzelnen wird beantragt dass:

- a) die Gemeindevertretung vor Baubeginn zusichert, dass nachfolgende Straßensanierungskosten/Straßenerneuerungskosten von der Gemeinde Wasbek übernommen werden oder
- b) Investor/en bzw. Bauherren des Baugebiets Nr. 16 „westlich Lerchenweg“ zur finanziellen Übernahme der Kosten der sich anschließenden Straßensanierung/Straßenerneuerung verpflichtet werden und
- c) ausgeschlossen wird, dass die bisherigen Anwohner zu einer Kostenbeteiligung aufgefordert werden.

Zu dem Antrag nimmt der Bürgermeister wie folgt Stellung: Zunächst gilt § 13 StrWGS (Straßen- und Wegegesetz SH), wonach die Gemeinde Trägerin der Straßenbaulast für die Gemeindestraßen ist. In § 10 StrWGS ist beschrieben, wie die Straßenbaulast definiert ist.

Den derzeitigen Straßenzustand muss also die Gemeinde prüfen und ggf. nachbessern.

Ferner gibt es in Wasbek keine Straßenausbausatzung und somit keine Rechtsgrundlage für irgendeine Umlage auf die übrigen Anrainer.

Vor und nach der Baumaßnahme sind aber Fotos empfehlenswert, die etwaige Schäden durch schwere Baumaschinen oder schwer beladene LKW dokumentieren. Sollte es zu Schäden kommen, sind diese unverzüglich der Bauaufsicht zu melden, die dann ihrerseits an die Verursacher (Investoren, Erschließer oder Bauherren) herantritt und auf Reparatur hinwirkt.

Die Planungsunterlagen liegen derzeit zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Es sind zwei Parkplätze pro Grundstück und ein weiterer Parkplatz am Wendehammer geplant.

Auf die Frage von Herrn Gerken, wer denn die Schäden aufnimmt antwortet Herr Hollerbuhl, dass dies Sache der Bauaufsicht ist. Die Verwaltung ergänzt, dass hier Hinweise (bitte mit Fotos) der Anwohner hilfreich wären, da nicht erwartet werden kann, dass die Kollegen den Straßenzustand täglich überprüfen.

Herr Rathje meldet sich zu Wort und erinnert den Bürgermeister an eine Aussage in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, hinsichtlich der Parkmöglichkeiten der Anwohner des Lerchenweges.

Der Ausschussvorsitzende und der Bürgermeister betonen, dass das Parken im Lerchenweg weiterhin möglich sein wird.

beglaubigt:

Krause

Auszug
aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der
Gemeinde Wasbek
vom 05.03.2026

9 . 24. Änderung des Flächennutzungsplanes "Tierklinik Bahnhofstraße" und 3. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) Nr. 1 "Tierklinik Bahnhofstraße" der Gemeinde Wasbek für das Gebiet Bahnhofstraße Haus-Nr. 46 am nördlichen Ortsrand

- Aufstellungsbeschluss

- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Abstimmung mit den Nachbargemeinden

- Beschluss zur Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Vorlage: 0045 / 2023 / DS

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

1. Für das Gebiet Bahnhofstraße 46 (Kleintierklinik) sowie einer Teilfläche (ca. 1.255 m²) des südlich angrenzenden Flurstückes 187, Flur 6, Gemarkung Wasbek östlich der Bahnhofstraße und für eine Teilfläche (ca. 3.240 m²) des Flurstücks 200, Flur 6, Gemarkung Wasbek westlich der Schulstraße wird die 3. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 „Tierklinik Bahnhofstraße“ im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB sowie die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes „Tierklinik Bahnhofstraße“ im Parallelverfahren aufgestellt. Mit der Aufstellung der Bauleitpläne sollen die planerischen und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Stellplatzanlage sowie für eine, dem Betrieb der Tierklinik dienende, Windkraftanlage geschaffen werden.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

3. Die Bauleitpläne sind der Landes- und Regionalplanung frühzeitig zur Abstimmung mit den Zielen der Raumordnung gem. § 11 Landesplanungsgesetz anzuzeigen.

4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sollen entsprechend § 3 Absatz 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgefordert werden.

5. Die Bauleitpläne sind frühzeitig mit den benachbarten Gemeinden abzustimmen.

6. Die Öffentlichkeit wird frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich unterrichtet; ihr wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

7. Die Übernahme aller Kosten durch den Antragsteller, die mit der Bauleitplanung und

Erschließung in Zusammenhang stehen sowie sonstige Erfordernisse, sind über einen städtebaulichen Vertrag zwischen der Gemeinde und der Vorhabenträgerin zu vereinbaren und zu sichern.

8. Die Gemeinde ist damit einverstanden, dass mit der Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie mit der Durchführung des formellen Verfahrens das Planungsbüro BIS-S Büro für integrierte Stadtplanung Scharlibbe, 24613 Aukrug betraut und vom Antragsteller beauftragt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes übergibt Herr Markus Kühl das Wort an den Bürgermeister, welcher die zuvor bereitgestellte Präsentation von Herrn Dr. Widderich von der Stadtplanung hält.

Herr Hollerbuhl gibt zunächst einen historischen Rückblick, in welchem er das bisherige Verfahren der Erneuerung der alten Windkraftanlage umreißt. Dabei wurden die ursprünglichen Planungen von der Kreis- und Landesverwaltung zunächst abgelehnt, was die Eigentümer über die Beantragung eines von der Gemeinde unterstützen Zielabweichungsverfahrens nachdenken ließ.

Durch die geänderte Gesetzgebung und die Priorisierung des Windkraftausbaus an Land kann das Vorhaben nun im geregelten Verfahren durchgeführt werden.

Bei niedrigerer Nabenhöhe wird die neue Anlage durch einen größeren Rotor ca. 4 m höher als die alte Anlage werden. Der Strom wird nahezu vollständig eigengenutzt.

Ein weiterer Antragspunkt bezieht sich auf die Schaffung von weiteren Parkplätzen, um die angespannte Situation zu entschärfen und für Verkehrssicherheit zu sorgen.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass es heute um den Aufstellungsbeschluss geht und erläutert die einzelnen Antragspunkte 1. – 8. Es handelt sich um ein mehrstufiges Verfahren, welches ca. 1,5 – 2 Jahre andauern wird.

Herr Dr. Frahm (sen.) bittet um das Wort und dankt der Gemeinde, welche ihn und die Tierklinik in den letzten 22 Jahren immer wohlwollend unterstützt hat. Hinsichtlich der Parkplatzerweiterung macht er insbesondere auf die Zeiten des Schichtwechsels aufmerksam. Dann beantwortet er Nachfragen von Herrn Heinrich Kühl.

Abschließend äußert sich Frau Holz unterstützend und lobt die gute planerische Lösung.

Herr Markus Kühl verliest den Antragstext zur Drucksache und bittet um Zustimmung.

beglaubigt:

Krause

Auszug
aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der
Gemeinde Wasbek
vom 05.03.2026

10 . Sachstandsbericht Erweiterungsbau Kindergarten und Vorstellung der Bemusterung

Zur Vorstellung der Bemusterung wird nach Aufruf des Tagesordnungspunktes den Herren Janbor und Karstensen (Bauleitung) das Wort erteilt. Zunächst hält Herr Janbor eine Präsentation **(Anlage 1)**, welche viele zukünftige Gestaltungsmerkmale mit grünen Farbakzenten zeigt.

Die aus modifiziertem Kiefernholz bestehende Profilholzfassade bildet dazu einen natürlichen Kontrast. Die Dacheindeckung soll mit flachen anthrazitfarbenen Dachsteinen ausgeführt werden und die dreifach verglasten Holz-Alu-Fenster erhalten außen einen hellgrünen (mintbonbongrün) Farbton.

Herr Hollerbuhl fragt, warum man sich bei den Fenstern gegen Kunststofffenster entschieden hat. Dazu erläutern Herr Janbor und Frau Holz die Vorteile insbesondere bei der Verwindungssteifigkeit.

Die Vorstellung des Kautschukbodenbelages in einen mittleren Jadegrünton führt zu Nachfragen der Vertreterinnen des Kindergartens welche befürchten, dass die Räumlichkeiten dadurch zu dunkel wirken. Herr Janbor weist darauf hin, dass dies nur ein Vorschlag ist, Wände und Decken hell sind und die Akustikelemente ebenfalls eine helle Holzfaserstruktur aufweisen. Der Gesamteindruck ist entscheidend und wird viel heller sein, als der Bodenbelag.

Auf Nachfragen der Herren Osterkamp und Hollerbuhl zeigt der Referent den Grundriss, graphische Darstellungen und eine 3D – Ansicht. Anhand des Grundrisses stellt er nochmals die Gruppenräume, die Garderoben und den Personalbereich vor.

Auf eine Frage von Herrn Kühl hin informiert Herr Janbor, dass die Beheizung mittels Luftwärmepumpe und Fußbodenheizung geplant ist und die Statik die spätere Installation einer PV – Anlage zulässt.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Zuwegung nebst Feuerwehrezufahrt über den jetzigen Spielplatz erfolgen soll und erläutert die neue Vermessung.

Frau Schiffler spricht nochmal den geplanten Farbton des Fußbodenbelages an und spricht sich für eine direkte Entscheidungsbeteiligung des Kindergartens aus. Eine erneute Beratung in den Ausschüssen sollte nicht erfolgen.

Herr Markus Kühl dankt den Herren Janbor und Karstensen für ihr Kommen, die mitgeführten Muster und die anschauliche Präsentation.

beglaubigt:

Krause